Verarbeitungsanleitung

Elastic25 Spezial PUR



JOKA® INKU

Verlegeanleitung – Spezial PUR

JOKA Spezial PUR und INKU Spezial PUR entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Um beste Verlegeergebnisse zu erzielen und zum Erhalt der Gewährleistung müssen die allgemein gültigen Normen und Vorschriften eingehalten werden.

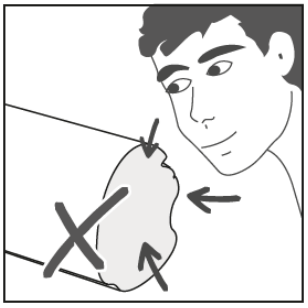
Lesen Sie die Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.

Vorbereitung:

Für die Restfeuchte der Estriche gelten folgende Grenzwerte:

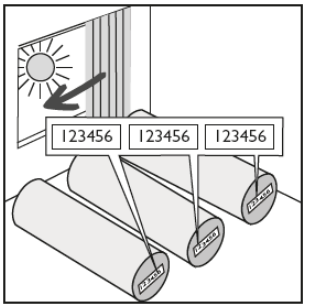
Estriche	Zulässige Restfeuchte in CM-% ohne Warmwasser Fussbodenheizung	Zulässige Restfeuchte in CM-% mit Warmwasser Fussbodenheizung
Calciumsulfat- und Calciumsulfatfließestrich	≤ 0,5	≤ 0,3
Zementestrich	≤ 2,0	≤ 1,8

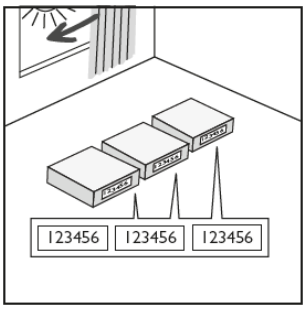
Vor jeder Verlegung ist eine CM-Messung zwingend erforderlich!



Warenprüfung vor der Verlegung:
Kontrollieren Sie die Ware vor der Verarbeitung und bei Tageslicht auf Material- und Transportschäden. Sollten bei der Verlegung Mängel erkennbar werden, so ist die Weiterverarbeitung sofort einzustellen, damit die Ware begutachtet oder ggf. umgetauscht werden kann. Spätere Beanstandungen werden nicht anerkannt.

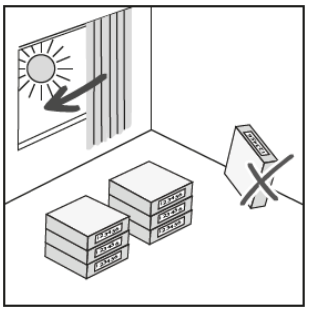
Achten Sie darauf, dass die Bahnen oder Fliesen innerhalb einer Verlegefläche aus der gleichen Charge stammen, um Glanzgradunterschiede und Farbabweichungen zu vermeiden. Eine optimale Farbgleichheit wird erreicht, wenn die Rollen entsprechend der Fertigungsfolge nach fortlaufender Nummerierung zugeschnitten und im Raum nebeneinander angeordnet werden, auch wenn die Nummerierung nicht lückenlos ist. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung sowohl während der Akklimatisierung als auch während der Verlegung.

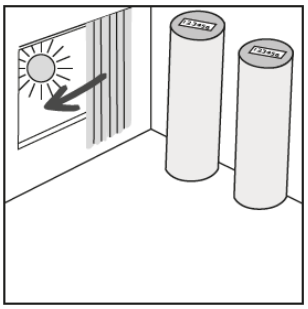




Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Lagerung und Akklimatisierung:
Bevor Sie Spezial PUR verlegen, müssen Sie die Bahnen über einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden in den zu verlegenden Räumen oder in angrenzenden Räumen mit gleichem Raumklima stehend lagern, damit sich das Material akklimatisieren kann. Lagern Sie die Bahnen aufrechtstehend. Bei Fliesenverlegung sind die Kartons liegend auf einem ebenen Untergrund zu lagern. Es dürfen maximal 10 Kartons übereinandergestapelt werden.





Die folgenden raumklimatischen Bedingungen sind mindestens 48 Stunden vor und mindestens weitere 72 Stunden nach der Verlegung einzuhalten:

Untergrundtemperatur	**:**	**Min. 15 °C – max. 25°C**
Raumtemperatur	**:**	**Min. 18 °C – max. 27°C**
Raumluftfeuchte	**:**	**45% bis 65% rel. Luftfeuchtigkeit**

Bitte beachten Sie die Angaben zur Endfestigkeit des Klebstoffs in den Datenblättern des Herstellers. Die Verantwortung für die Einhaltung der klimatischen Bedingungen obliegt dem Auftraggeber.

Bei der Verlegung au einer Fußbodenheizung ist die Heizung 3 Tage vor, während und bis 7 Tage nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18°C – 22°C in Betrieb zu halten.

Verlegeplan:
Erstellen Sie vor Beginn der Verlegearbeiten einen Verlegeplan. Beachten Sie dabei zu übernehmende Dehn- und Bewegungsfugen und die Raumgeometrie. Wählen Sie die Verlegerichtung möglichst so, dass keine Kopffugen entstehen.

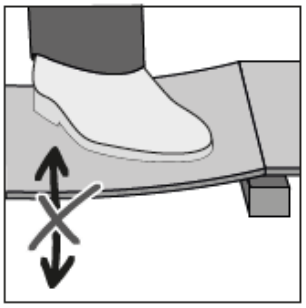
Untergründe:

Der Untergrund muss dauerhaft trocken, fest, tragfähig und eben sein. Die Oberfläche sollte geschliffen und frei von Staub sein. Für das Verlegen von Spezial PUR gelten die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien, technischen Verweise sowie die anerkannten Regeln des Fachs und der aktuelle Stand der Technik. In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten: DIN EN 18365 „Bodenbelagarbeiten“ und DIN EN 18202 „Toleranzen im Hochbau“.

Mineralische Untergründe:
1. Mineralische Untergründe müssen fest, dauerhaft trocken, ausreichend tragfähig und frei von Staub, Lösungsmitteln, Farbe, Wachs, Fett und Öl sein.
2. Neue mineralische Untergründe müssen ausreichend trocken und vorbehandelt sein. Die Verantwortung hierfür liegt beim Verarbeiter! Calciumsulfatestriche dürfen nicht abgesperrt werden.
3. Löcher, Risse und andere Beschädigungen müssen vor der Verlegung mit geeigneten Materialien geschlossen werden.
4. Warmwasserfußbodenheizungen sind bis zu einer maximalen Oberflächentemperatur von 29 °C geeignet.

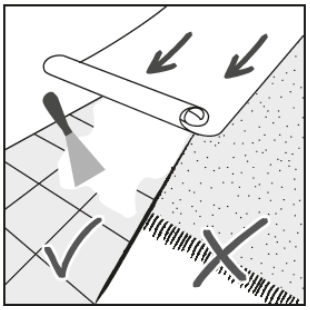
Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Holzuntergründe:



Die meisten Holz- und Holz-Mischplatten sind für die Verwendung unter Spezial PUR geeignet, vorausgesetzt, sie sind eben und frei von Strukturen (wie z.B. bei Sperrholz bzw. OSB-Platten). Befestigen Sie vorab alle losen Teile dauerhaft. Die verlegte Ebene darf bei Belastung nicht nachgeben oder schwingen. Um Schimmelbildung o.ä. zu vermeiden, müssen die Hohlräume unter der Konstruktion ausreichend hinterlüftet sein und der Holzfeuchtegehalt sollte 10% nicht überschreiten. Bitte holen Sie sich hierzu die entsprechende Aufbauempfehlung von dem Hersteller der von Ihnen verwendeten Bauchemie ein.

Altbeläge:

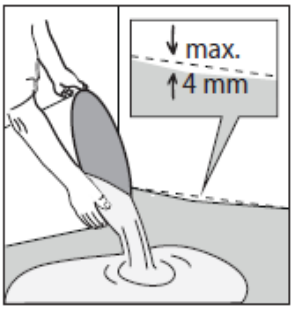


Spezial PUR kann auf den meisten Hartbelägen verlegt werden. Keramische Fliesen sind vor der Verlegung von Spezial PUR mit einer geeigneten Ausgleichs- und / oder Spachtelmasse nach Herstellervorgaben behandelt werden, um die Fugen zu nivellieren. Weiterhin ist es zwingend erforderlich, Textil und andere Weichbeläge vor der Verlegung von Spezial PUR zu entfernen. Beachten Sie, dass der Materialmix zu verändertem Eindruckverhalten etc. führen kann. Somit können bleibende Eindrücke in elastischen Oberbelägen nicht ausgeschlossen werden. Bitte holen Sie sich hierzu die entsprechende Aufbauempfehlung von ihrem Bauchemiehersteller ein.
Schwimmend verlegte Altbeläge sind grundsätzlich zu entfernen

Auch bei Spezial PUR, ist die richtige Vorbereitung des Untergrundes ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Installation. Rauheit oder Unebenheiten des Untergrunds können sich durch den neuen Fußbodenbelag drücken und zu erhöhtem Verschleiß an den entsprechenden Stellen führen. Bei einer unzureichenden Vorbereitung kann es zu einem unbefriedigenden Gesamteindruck bis hin zu deutlicher Fugenbildung kommen oder Zerstörung der Fußbodenkonstruktion kommen.

Verlegung:

Untergrundvorbereitung:



Grundsätzlich ist der Untergrund mit einer geeigneten Nivellier- und / oder Spachtelmasse vorzubereiten. Die Angaben des Bauchemieherstellers sind verbindlich einzuhalten. Unebenheiten größer 4mm pro Meter müssen zwingend ausgeglichen werden. Wir empfehlen grundsätzlich mindestens 2 mm zu spachteln. Bei Nichtbeachtung der Verarbeitungsrichtlinien kann es zu Beeinträchtigungen des Gesamterscheinungsbildes des anschließend verlegten Oberbelages kommen.

Bahnen:

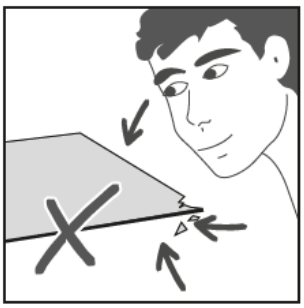
Für ein harmonisches Erscheinungsbild ist die Ware entsprechend der Fertigungsfolge nach fortlaufender Nummerierung zuzuschneiden und im Raum nebeneinander anzuordnen, auch wenn die Nummerierung nicht lückenlos ist.

Die Bahnen werden zunächst Richtungsgleich und mit einem Überlängenmaß von ca. 5 cm im Raum ausgelegt. Die Belagsbahnen werden kantenbeschnitten ausgeliefert. Sie müssen aber in bestimmten Fällen, z.B. bei Kantenbeschädigungen und wenn sich beim Auslegen keine dichten Nähte ergeben, nachgeschnitten werden. Nun werden die Bahnen um 1 cm überlappend verlegt. Anschließend, werden die Bahnen in Längsrichtung zur Hälfte zurückgeschlagen und der Klebstoff aufgezogen. Ist der Einlegezeitpunkt erreicht, so werden die Bahnen der Reihe nach so eingeschoben, dass nach Möglichkeit keine Luft eingeschlossen wird.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.

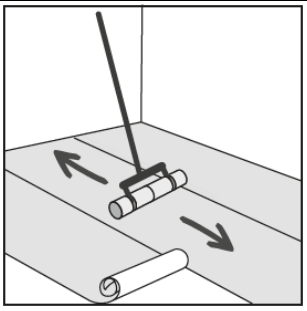
Der bahnenüberlappende Überstand muss nun zugeschnitten werden. Hierzu nutzen Sie vorzugsweise einen Nahtanreißer und schneiden diese anschließend mit einer Hakenklinge nach. Beim Vorschneiden der unteren Bahn dient die Schnittkante der oberen Bahn als Führung. Nun wird der Belag mit geeignetem Werkzeug angerieben. Die Bahnenkanten sollten mit einem Anreibehammer angerieben werden. Wir empfehlen grundsätzlich das Verschweißen von Spezial PUR Bahnen und Fliesen. Die beim Zuschneiden erforderliche Fugenbreite sollte ca. 0,5 mm betragen, jedoch 0,3 mm nicht unterschreiten. Hierzu wird der Nahtanreißer auf die entsprechende Breite eingestellt. Die angegebene Fugenbreite dient zur Aufnahme der Führungsrolle der Fugenfräse.

Schneiden Sie die Bahnen im Randbereich mit geeignetem Werkzeug passend zu.



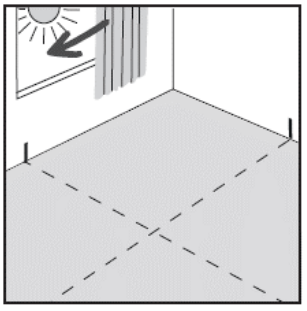
Während der Verlegung die Bahnen auf Materialfehler überprüfen. Bahnen mit sichtbaren Materialfehlern dürfen nicht verlegt werden.

Verlegte Bahnen mit sichtbaren Materialfehlern sind von Reklamationen ausgeschlossen!

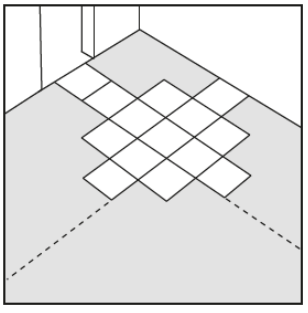


Unmittelbar nach der Verlegung sollte der Bodenbelag mit einer Gliederwalze von mindesten 50 kg im Kreuzgang angewalzt werden.
Nach einem Zeitintervall von ca. 30-45 Minuten (je nach raumklimatischen Bedingungen) muss dieser Vorgang wiederholt werden.

Fliesen:



Vor der Verlegung der Elemente empfiehlt es sich, die Mittelachse des Raumes festzulegen. Diese ist abhängig von der Raumform. Starten Sie mit dem Verlegen in der Mitte des Raumes. Achten Sie dabei darauf, dass an besonders ins Auge fallenden Stellen, z.B. am Haupteingang, nur nahezu volle Fliesen und keine schmalen Streifen verlegt werden. Die Elemente werden fugendicht und spannungsfrei aneinander gelegt und anschließend von der Mitte aus zum Rand hin festgedrückt.

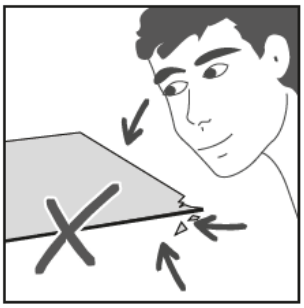


Vom Anfangspunkt aus wird jetzt treppenartig um den Anfangspunkt herum verlegt.

Ziehen Sie bei der weiteren Verlegung abschnittsweise den Klebstoff nach Herstellerangaben vor und fügen Sie anschließend die nächsten Elemente exakt zusammen, indem Sie die Elemente mit leichtem Druck in das Kleberbett legen. Wichtig ist es, den Bodenbelag fugendicht und spannungsfrei zu verlegen. Die Teilflächen sind unmittelbar vor der weiteren Verlegung mit einer geeigneten Handwalze anzuwalzen.

Müssen Elemente angepasst werden, sollten diese von der Oberseite aus entweder mit geeignetem Stanzwerkzeug gestanzt oder mit gerader Klinge angeritzt und anschließend mit einer Hakenklinge nachgeschnitten werden.

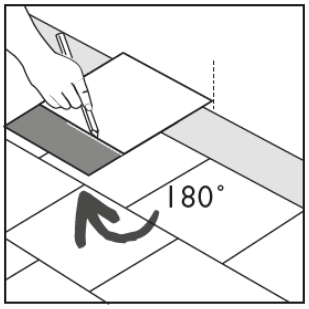
Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de



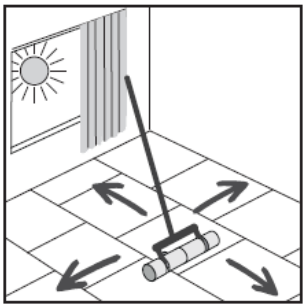
Während der Verlegung die Fliesen auf Materialfehler überprüfen. Elemente mit sichtbaren Materialfehlern dürfen nicht verlegt werden.

Verlegte Fliesen mit sichtbaren Materialfehlern sind von Reklamationen ausgeschlossen!

Schneiden Sie die Elemente der letzten Reihe, wie zuvor beschrieben, auf Maß und legen Sie diese einfach wie oben beschrieben in das Kleberbett.



Unmittelbar nach der Verlegung sollte der Bodenbelag mit einer Gliederwalze von mindesten 50 kg im Kreuzgang angewalzt werden.
Nach einem Zeitintervall von ca. 30-45 Minuten (je nach raumklimatischen Bedingungen) muss dieser Vorgang wiederholt werden.



Allgemein:

Heizköper (oder aufsteigende Bauelemente in der Fläche): Schneiden Sie das Element entsprechend zu. Bei Heizkörperrohren geben Sie bitte mindestens 5 mm zum Durchmesser des Heizungsrohres dazu. Sein Sie hier besonders vorsichtig, um Beschädigungen am Heizkörperrohr zu vermeiden.



Verschweißung:

Spezial PUR Bahnen und Fliesen werden grundsätzlich thermisch verschweißt. Die thermische Verschweißung erfolgt frühestens 24 Stunden nach der Klebung des Bodenbelags (Beachten Sie bitte die Angaben des Klebstoffherstellers). Zum Ausfräsen der Nähte ist ein Parabelförmiges Fräsblatt als wesentliche Voraussetzung für eine optimale Verschweißung zu verwenden. Die Fräsblattbreite für eine 4 mm Schweißschnur beträgt ca. 3,5 mm. Die Frästiefe ca. 2/3 der Belagsdicke. Temperatur und Geschwindigkeit bei der Verschweißung sind von Gerät zu Gerät unterschiedlich. Hier sollten Sie ihre Erfahrungswerte nutzen und Probeverschweißung an einem Reststück durchführen.

Die überstehende Schweißschnur wird in zwei Arbeitsgängen abgestoßen. Im ersten Arbeitsgang wird die Schweißschnur über einen Schlitten abgestoßen. Erst wenn die Schweißnaht völlig erkaltet ist, wird der überstehende Rest mit einem geeigneten scharfen Abstoßmesser direkt über der Bodenbelagsebene abgestoßen.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Einpflege / Reinigung:



Reinigen Sie den Bodenbelag nur mit Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten Tüchern bzw. Wischmopps.

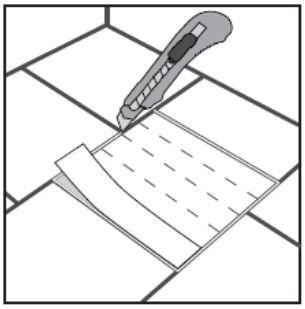
Für Bauschlussreinigung empfehlen wir unser JOKA PVC-Design Pflegeset:

Den Grobschmutz zuerst durch Kehren oder Saugen beseitigen. Den PU Reiniger bei starken Verschmutzungen 1:10 (1L auf 10L Wasser) verdünnen, bei leichten Verschmutzungen Konzentration entsprechend verringern. Lösung anschließend verteilen und den Bodenbelag nach kurzer Einwirkzeit mit Schrubber oder Einscheibenmaschine und rotem Pad/Schrubberbürste bearbeiten. Die Schmutzflotte mit saugfähigen Breitwischmopp oder Sprühsauger mit Hartbodenadapter aufnehmen. Zum Schluss zweimalig mit klarem Wasser zur Neutralisation nachwischen.

Nach der Bauschlussreinigung und dem vollständigen Abtrocknen ist der Bodenbelag einzupflegen. Hierfür haben sich Polymerdispersionen oder aber auch PU-Siegelsysteme bewährt. Die Beschichtungen sind dünn und gleichmäßig aufzutragen. Wir empfehlen einen mindestens 2-maligen Auftrag und ein anschließendes auspolieren. Beachten Sie bei den eingesetzten Produkten die entsprechenden Herstellerhinweise.

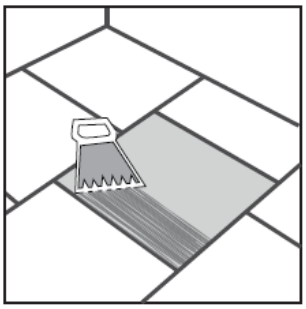
Weitere Hinweise, z.B. zur Unterhaltspflege, entnehmen Sie der Reinigungs- und Pflegeanleitung.

Reparaturen von Fliesen:



Spezial PUR Fliesen können im Schadenfall einfach repariert werden, da einzelne Elemente in der Fläche ausgetauscht werden können. Wir empfehlen folgende Vorgehensweise:

Mit Hilfe eines Bodenlegermessers schneiden Sie vorsichtig ca. auf der halben breite der Schweißschnur um die Fliese herum. Achten Sie hierbei darauf, dass Sie die umliegenden Fliesen nicht beschädigen. Anschließend schneiden Sie die Fliese in schmale Streifen und ziehen diese langsam nach oben heraus.



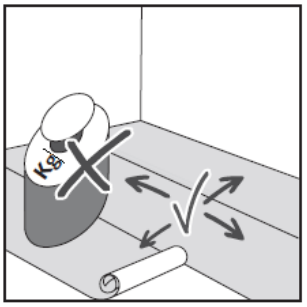
Entfernen Sie den Altklebstoff vollständig vom Untergrund. Der neue Klebstoff wird mittels geeigneter Zahnspachtel aufgetragen. Anschließend legen Sie die Fliese in das neue Kleberbett, streichen es vorsichtig fest und entfernen es dann sofort wieder. Nach kurzer Ablüftzeit legen Sie das Element wieder ein und walzen es mit geeignetem Werkzeug an. Nach ca. 30 Minuten muss das Anwalzen nochmals wiederholt werden.

Nach einer Wartezeit von mindestens 24 Stunden muss die Fliese wieder verschweißt werden.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

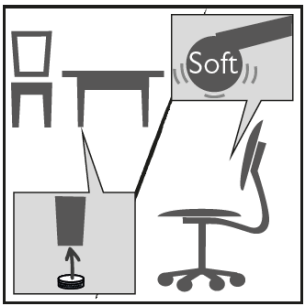
Wichtige Hinweise:

Bei zusammenhängenden Flächen, z.B. mit mehreren Heizkreisen, sind die bauseits vorhandenen Bewegungsfugen deckungsgleich im Oberbelag zu übernehmen. Diese können mit Fugenprofilen oder mit elastischen Dichtstoffen geschlossen werden.

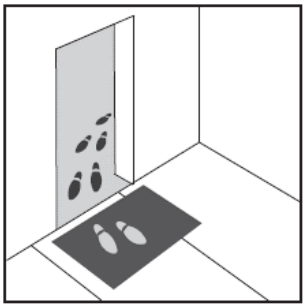


Möbel und andere schwere Gegenstände frühestens 48-72 Stunden nach der Verklebung auf den Bodenbelag stellen, um Druckstellen zu vermeiden. Die Angaben des Klebstoffherstellers sind zu beachten.

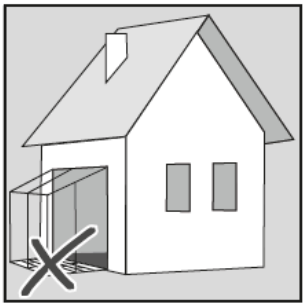
Bei Bürostühlen oder auf Rollen beweglichen Gegenständen achten Sie auf den Einsatz geeigneter weicher Stuhl- bzw. Möbelrollen (Typ W). Versehen Sie alle (beweglichen) Möbel mit geeigneten Möbelgleitern, um Ihren Boden vor Verkratzungen zu schützen.
Generell bieten sich Bodenschutzmatten in stark frequentierten Bereichen an, um partielle Schäden bzw. Abriebspuren zu verringern.



Für einen längeren Werterhalt Ihres Bodenbelags empfehlen wir Ihnen den Einsatz von geeigneten Sauberlaufmatten im Eingangsbereich und vor Terrassentüren. Beachten Sie die jeweiligen Herstellerangaben.



Im Bereich von bodentiefen Fenstern oder Überkopfverglasung ist für ausreichend Beschattung zu sorgen, damit die Oberflächentemperatur des Bodenbelags die Grenze von 29°C nicht überschreitet. In Bereichen mit zu erwartender höherer Temperaturbelastung und / oder erhöhter Oberflächenfeuchtigkeit müssen 2 Komponenten-Klebstoffe verwendet werden. Bitte holen Sie sich hierzu die entsprechende Aufbauempfehlung von dem Hersteller der von Ihnen verwendeten Bauchemie ein.



Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de